



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXV. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Heise Schwarzkopf, Bürger zu
Tangermünde, mit dem vierten Theile vom Dorfe Schönenbeck, am 25.
August 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

meher als oft vnd dicke des not geschicht, von vns vnd der marggraueschafft zu Brandemborg zu rechtem mannehn haben, nemen, entpfan vnd vns dauon halten vnd thun sollen, als mannehn recht vnd gewonheit ist. Wir verliehen In auch alles das, was wir In von rechtswegin daran verliehen sollen vnd mogin, Doch vns, vnfern Erben vnd nachkomen an vnfern vnd sunst einem iglichen an sinen gerechtikeiten vnsheddlich, an alls geuerde. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt vnd Geben zu Tangermunde, Anno domini M^o. quadringentesimo quadragesimo, Am fritag nach des helgen lichamstag.

R. Er Bernd von der Schulemburg et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 45.

LXXXV. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Heise Schwarzkopf, Bürger zu Tangermunde, mit dem vierten Theile vom Dorfe Schönenbeck, am 25. August 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gotts gnaden Marggraue zu brandborg etc., Bekennen offenlich mit diesem briue vor allermeniglich, die In sehen adder horen lesen, Das wir vnferm lieben getruwen heisenn swarttekoppe, Borgere in vnser stad Tangermunde, zu einem rechten mannehn gnediglichen verliehen haben den vierdendeil in dem dorffe zu schonembecke, mit deme virdenteile des gericht, dinsts vnd des kirchlehens mit allen vnd iglichen ackern, wesen, weiden, holzen, struchen, puchschen, grefingen, zinsen, renten, grenitzen, gnaden, frieheiten vnd gerechtikeiden, nichts usgenommen, Als denn bisher zu dem virdenteyle des gnannten dorffs gehoret vnd sine vater Hans swarttkopp, seliger, das die sinem leben van vns vnd vnser herfschafft bis an sinen tod besessen vnd das furder uff den gnannten Heyfsen sinen son geerbet hatt. Wir uerliehen auch dem gnannten heissen den obgeschriebenen virdenteyl an dem benannten dorffe schonembecke mit deme virdenteyle des dinstes, gerichtes vnd kirchlehns, vnd sunst mit allen zinsen, renten, zugehorungen, gnaden, frieheiten vnd gerechtikeiden, in craft diefs briues etc. — Geben zu Tangermunde, nach gotts gebort vierzehnhundert iar vnd darnach Im XLten Jare, am donnerstag nach sant Bartholomeustag des heiligen zwelf boten.

R. Er Bernd von der Schulemborg.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 48.

LXXXVI. Lehnbrief des Kurfürsten Friedrich II. für die von Kockede wegen des Dorfes Kockede, des Stadtkolles zu Tangermunde, wegen eines zur Burg Tangermunde gehörigen Burglehnes in Demter und verschiedener anderer Besitzungen, vom 18. Februar 1441.

Wyr fridrich, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offenlich mit diesem Briue gegin allermeniglich vnd allen den, die In sehen ader horen lesen, das wir